



© Leonhard Hilzensauer

Haus SUA

7301 Deutschkreutz, Österreich

ARCHITEKTUR
HEIMSPIEL

TRAGWERKSPLANUNG
petz zt-gmbh

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
28. April 2019



Die Vorgabe des Bebauungsplanes ein Giebeldach zu errichten wurde in zeitgemäßer Form neu interpretiert und als asymmetrisch mehrfach gefaltetes Dach umgesetzt. Ein U-förmiger Grundriss wird in drei Trakte unterteilt, unterschiedliche Bauteilhöhen werden so zu einer Einheit gefasst und zeichnen sich für die markante Dachgeometrie verantwortlich.

Bezugnehmend auf den typisch burgenländischen Ortscharakter präsentiert sich das Haus zur Straße hin geschlossen und öffnet sich als großzügiges Atriumhaus durch raumhohe Fensterflächen zum westseitig gelegenen Garten. So fließend wie der Übergang zwischen Innen- und Außenraum ist das Wohnkonzept: offen und lichtdurchflutet. Eingang, Küche und Wohnraum gehen ineinander über und bilden als Raumabfolge das Herzstück des Hauses. Durch die Dachfaltung (auch im Innenraum sehr gut erlebbar) werden die unterschiedlichen Aufenthaltsbereiche zoniert und gleichzeitig als eine Einheit erlebbar. Die windgeschützte Terrasse ist die logische Erweiterung und gleichzeitig der Abschluss des Innenhofes. In den Seitentrakten des Erdgeschosses findet sich einmal der Elternbereich als eigene Einheit, sowie das Herrenzimmer welches durch seinen eigenen Eingang eine Vielzahl an Nutzungen zulässt.

Über eine als Bibliothek gestaltete Treppe gelangt man auf die offene Galerie im Obergeschoss. Sie ist Spielzone und Arbeitsbereich in einem. Anschließend finden sich die Kinderzimmer mit je einer kleinen eingeschnittenen Loggia und das Kinderbad. Durch die bewusste Trennung der Generationen gibt es genügend Privatsphäre für beide Seiten. Der Luftraum (welcher mittels Bühnenvorhang geschlossen werden kann) ermöglicht dennoch attraktive Sichtbeziehungen zwischen den Geschossen.

Als Fassadenmaterial wurde eine sägeraue, vorverwitterte Stulpschalung aus Lärchenholz gewählt. Zwei unterschiedliche Größen zonieren die Fassade. Schiebe-, Klapp und Faltläden aus Lärchenholz dienen als bewegliche (angesteuerte) Sonnenschutzelemente. Sie unterstützen außerdem das lebendige Spiel der Fassade und lassen nach Bedarf der Bewohner wechselnde Ein- und Ausblicke zu. Sie geben



© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer

Haus SUA

dem Baukörper ein unterschiedliches Erscheinungsbild – mal eine offene, mal eine geschlossene Hülle. (Text: Architektinnen)

DATENBLATT

Architektur: HEIMSPIEL (Gisela Mayr, Julia Stoffregen)

Tragwerksplanung: petz zt-gmbh

Fotografie: Leonhard Hilzensauer

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 08/2015 - 03/2016

Ausführung: 05/2016 - 09/2017

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Kölly Bau, Deutschkreutz

Zimmermeister/Fassade: Reumann Zimmerei, Deutschkreutz

Estrich, WDVS, Putz: FPE Gross, Deutschkreutz

Haustechnik: Schöll, Deutschkreutz



© Leonhard Hilzensauer

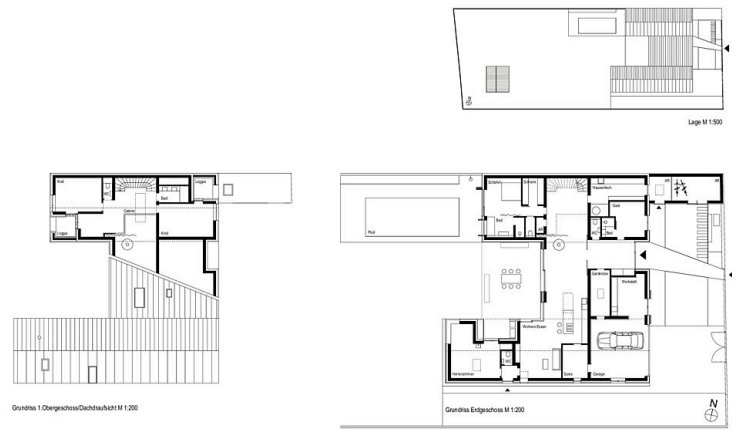


© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer

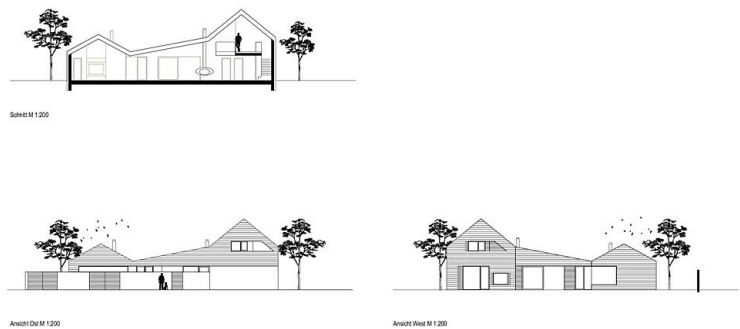
Haus SUA



EFH SUA GRUNDRISS M 1:200

HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen

Lageplan und Grundrisse



EFH SUA ANSICHTEN UND SCHNITT M 1:200

HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen
HEIMSPIEL architektur st. gallen

Schnitt und Ansichten